



JUSTUS EHRHARDT **STRASSEN
OHNE ENDE**

Dies ist die Geschichte des siebzehnjährigen Arbeitsburschen Hans Schulze, des unbekanntenen Großstadtjungen. Hunderttausend teilen neben ihm sein Schicksal. Sie laufen auf endlosen Straßen, haben knappen Lohn, enge Wohnungen, aber eine unstillbare und unerfüllbare Sehnsucht nach dem Leben. Es reicht nicht zum Kino und zur Zigarette. Einmal möchten sie die Welt sehen, und wenn es nur Hamburg ist. Dann unterschlagen sie mal einen kleinen Betrag, rücken aus und sofort setzt sich der Staat in Bewegung. Dann geht es durch Jugendfürsorge und Erziehungsanstalten, über Landstraßen und durch Kaschemmen hindurch, zusammengesteckt mit jungen Einbrechern, Dieben, Kranken, Gesunden, Empfindsamen und Rohen. Das Leben war vorher schwer, jetzt ist es sinnlos und aus der Fürsorgeerziehung

führt der Weg, immer im Kampf um die „Anständigkeit“ in neue Not, Verfolgung und in Polizeigewahrsam. Ordnung muß sein! Es gibt kein Entrinnen. Das System zerschlägt dieses Leben. Es geht auch über den Fürsorger Leukel, den Idealisten aus der Jugendbewegung, hinweg. Die Geschichte des einen Jungen ist die von hunderttausend. Sie hat keine Lösung, weil es in diesem System keine Lösung geben kann.

DER ROMAN DER FÜRSORGEJUGEND

In Leinen geb.: RM **3.75**

Kartonierte: RM **2.85**

AGIS-VERLAG • BERLIN • WIEN